

HÖRSPIEL+UNTERHALTUNG

# Spielplan 2010

Juli | August

Schweizer Radio DRS – ein Unternehmen der SRG SSR **idée suisse**

Schweizer Radio DRS | Hörspiel+Unterhaltung | Postfach | 8042 Zürich  
hoerspiel@drs1.ch | www.drs1.ch

**DRS** Musikwelle  
Die Heimat im Radio.

**DRS** 1  
Das Schweizer Radio.

# INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
DRS 1 HÖRSPIEL.....	3
HÖRSPIEL DRS MUSIKWELLE.....	17
SCHRECKMÜMPFELI.....	26
SPASSPARTOUT.....	29
PIRANDO / PIRANDOTHEK.....	32
SCHNABELWEID.....	40

Freitag, 02.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

*zum 90. Geburtstag von Walter Roderer*

## Abendstunde im Spätherbst

von Friedrich Dürrenmatt

Beim Namen Walter Roderer denkt man nicht unwillkürlich an Friedrich Dürrenmatt. Wahrscheinlich eher an einen «Schweizer Namens Nötzli» oder den «Mustergatten». Umso reizvoller ist es, dem jungen Schauspieler Walter Roderer zuzuhören, wie er als akribischer Buchhalter Fürchtegott Hofer in Dürrenmatts Komödie dem weltberühmten grosskotzigen Kriminalschriftsteller Korbes die Stirn bietet.

Die Literaturkritikerin Elisabeth Brock-Sulzer schrieb zu diesem preisgekrönten Hörspiel: «Dürrenmatt überlässt sich hier seiner Neigung, eine Gestalt über den Menschenmasstab hinauszutreiben. Der böse Herr Korbes wird zu einer Art von Moloch der Literatursphäre und dadurch grotesk komisch. (...) Korbes wohnt in Palasthotels, Hofer in billigsten Pensionen – genauso wohnen sie auch in der Sprache. Doch lasse man sich nicht täuschen!»

«Herr Korbes empfängt» hiess das Stück bei seiner Erstsending im März 1958 im Schweizer Radio, vermutlich der Arbeitstitel von Dürrenmatt.

Mit: Walter Roderer (Fürchtegott Hofer), Carl Kuhlmann (Maximilian Friedrich Korbes), Herbert Dardel (Sekretär von Korbes), Alfons Hoffmann (Hoteldirektor), Nuri Neva (Junge Dame), Regula Briner (Filmdiva aus Amerika)

Regie: Kurt Bürgin

Produktion: SR DRS 1958

Dauer: 44'

Montag, 05.07.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (3/6)

Montag, 12.07.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (4/6)

Montag, 19.07.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (5/6)

Montag, 26.07.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (6/6)

## König Artus und die Ritter der Tafelrunde

Hörspiel in 6 Folgen

von Karlheinz Koinegg

Der Herr auf Camelot (3. Folge)

Der Grüne Ritter (4. Folge)

Lancelot und Guniver (5. Folge)

Die drei Grashalme des Königs (6. Folge)

«Seid mir begrüßt, ihr Damen und ihr Herren! Ich bringe euch Geschichten aus längst vergangener Zeit! Von König Artus Tafelrunde will ich euch berichten! Von nebelgrünen Wäldern, schwarzer Kunst und wie sich Gut und Böse streiten um des Menschen Herz! Lasst mich von Zauberern erzählen, edlen Rittern - und dem größten König, den die Welt je sah ...»

So beginnt die Geschichte von «Grünen Rittern», von «Weißen Damen» und geheimnisvollen Seen, von Abenteuerbestien, von Narren, Zwergen und dem Heiligen Gral. Wir sind in Camelot! Wo König Artus, Königin Guniver, der Zauberer Merlin, und die Ritter der Tafelrunde sich versammeln. Respekt und Güte, Lug und Trug, Magie, Liebe und Eifersucht in kriegerischen Zeiten sind die Ingredienzien für ein ganz besonderes Hörspielvergnügen.

König Artus ist eine der rätselhaftesten Figuren der westlichen Literatur. Seit beinahe 1000 Jahren wird der Mythos um Artus immer wieder neu erzählt. Und doch birgt die Geschichte um ihn immer noch viele Geheimnisse. Ob Artus wirklich lebte, oder ob es sich bei ihm um eine Sagengestalt handelt, ist nicht eindeutig zu klären. Doch für viele Leserinnen und Leser, Zuhörerinnen und Zuhörer ist er seit dem frühen Mittelalter eine Lichtgestalt, ein Friedensbringer, ein Symbol der Hoffnung.

Mit: Michael Habeck (Erzähler / Sir Bedivere), König Artus (Konstantin Graudus), Matthias Koeberlin (Sir Gawain), Gottfried John (Merlin), Davide Brizzi (Merlin als Knabe / Blinder Sänger), Gunda Aurich (Morgan Le Fay), Anna Thalbach (Lady Guniver), Claus-Dieter Clausnitzer (Kranker Ritter), Christian Redl (Sir Bercilac, der Grüne Ritter), Alexander Hauff (Sir Dagonet), Bernt Hahn (Sir Ector), Peter Nottmeier (Sir Kay), Simon Roden (Sir La Cote Male Taile), Roman Knizka (Sir Lancelot), Jens Wawrczeck (Sir Mordred), Ralf Dittrich (Sir Pellinore), Anja Niederfahrenhorst (Lady Bercilac), Viktor Weiss (Eremit), Reinhard Schulat (Erzbischof Dubricius), Biggi Wanninger (Madame Florette), Hanns-Jörg Krumpholz (Karrenzwerg), Horst Mendroch (Leodegrance) u.a.

Musik: Rainer Quade

Regie: Angeli Backhausen

Produktion: WDR 2005

Dauer je Folge: ca. 40'

Freitag, 09.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Aucassin und Nicolette

Anonymus

Amüsante Ritterromanze eines unbekanntes provenzalischen Dichters aus der Blütezeit der Troubadoure, die vielleicht auch mit diesem Gesang von den Abenteuern des Ritters Aucassin und seiner schönen Freundin Nicolette durch die Lande zogen.

Mit: Stefan Wigger (Erzähler), Joachim Kemmer (Spielmann), Hans-Georg Panczak (Aucassin), Uta Hallant (Nicolette), Herbert Wilk (Graf Garin von Beaucaire), Tobias Pagel (Graf Bougart von Valence), Jürgen Thormann (König von Torelore), Albert Venohr (Vizgraf), Ruth Diehl (Vizgräfin), Franz Nicklisch (Erster Hirt), Rudi Stark (Zweiter Hirt), Matthias Einert (Dritter Hirt), Rolf Marnitz (Ein Ritter), Manfred Meurer (König von Karthago), Manfred Grote (Ein Fischer)

Hörspielbearbeitung und Regie: Siegfried Niemann

Produktion: SFB 1972

Dauer: 49'

Freitag, 16.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Der arme Heinrich

von Thomas Fritz nach Hartmann von der Aue

Heinrich, ein lebensfroher Ritter und glänzender Mittelpunkt höfischer Gesellschaft wird über Nacht vom Aussatz befallen. Er erfährt, dass er unheilbar krank ist und nur der Opfertod eines unschuldigen Mädchens ihn retten könnte. Die Tochter des Bauern, bei dem er in einem Stall Unterschlupf gefunden hat, will ihm ihr Leben schenken. Als der Ritter sein fürchterliches Schicksal annimmt, und das Opfer des liebenden Mädchens zurückweist, wird er wieder gesund. Er heiratet das Mädchen und wird vollkommenen Glückes teilhaftig.

Hartmann von Aue († vermutlich zwischen 1210 und 1220) gilt als einer der bedeutendsten Epiker der sogenannten mittelhochdeutschen Klassik um 1200. Er steht am Beginn des aus Frankreich übernommenen höfischen Romans. Von ihm sind die Verserzählungen «Erec», «Gregorius oder Der gute Sünder», «Der arme Heinrich», «Iwein», ein unter dem Namen «Klagebüchlein» bekanntes allegorisches Streitgespräch sowie einige Minne- und Kreuzlieder überliefert.

Mit: Axel Wandtke (Heinrich), Susann Thiede (Elisa), Eric S. Klein (Bauer), Heide Kipp (Bäuerin), Hans W. Hamacher (Dr. Garcia), Horst Lebinsky (Fernando), Eckehard Hahn (Eseban), Klaus Bieligk (Basilus), Katrin Klein (Dame in Schwarz), Eberhard Esche (Sprecher)

Regie: Joachim Staritz

Produktion: DeutschlandRadio Berlin 1994

Dauer: 50'

Freitag, 23.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Hier auch Lieb und Leben ist ...

Mit Goethe unterwegs durch die Schweiz

von Marianne Huwyler und Rolf Gollob

Der Sommer ist Reisezeit. Also, weshalb nicht zum Beispiel Johann Wolfgang Goethe auf seiner dritten Schweizerreise begleiten?

«Es ist wunderbar, wie alte Verfassungen, die bloss auf Sein und Erhalten gegründet sind, sich in Zeiten ausnehmen, wo alles zum Werden und Verändern strebt.» Diese Zeilen schrieb der «Politiker» Goethe 1797 in Zürich an Friedrich Schiller, und im Oktober des gleichen Jahres der «Stückeschreiber», diesmal aus Stäfa: «(...) Was werden Sie nun aber sagen, wenn ich Ihnen vertraue, dass zwischen allen diesen prosaischen Stoffen, sich auch ein poetischer hervorgetan hat, der mir viel Zutrauen einflösst. Ich bin fast überzeugt, dass die Fabel vom Tell sich werde episch behandeln lassen, und es würde dabei, wenn es mir, wie ich vorhabe, gelingt, der sonderbare Fall eintreten, dass das Märchen durch die Poesie erst zu seiner vollkommenen Wahrheit gelangte, anstatt dass man sonst um etwas zu leisten die Geschichte zur Fabel machen muss.»

Wir wissen, dass Goethe später diese Fabel seinem Freund Schiller überlassen hat, der nie in der Schweiz auf Reisen war.

Aber wie sah denn die Schweiz damals, vor über 200 Jahren aus? Ein Jahr vor dem Einmarsch der Franzosen, und damit vor der Einbindung in ein grösseres europäisches Ganzes? Auf seiner dritten Schweizerreise, die ihn von Schaffhausen über Zürich und Stäfa zum Gotthard führte, beobachtete Goethe also eine Schweiz, die mitten in einem Veränderungsprozess stand.

Mit: Franziska Kohlund, Jürgen Cziesla und Heiner Hitz

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 1997

Dauer: 51'

Freitag, 30.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1  
Montag, 02.08.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

## Comeback Tell

Mundarthörspiel von Theo Ziegler und Hanspeter Müller-Drossaart

Tell kommt zurück. Aber nicht als Held, sondern als zweifelnder, hadernder, fragender Vater und Mensch. Als gebrochene Figur. Was wurde aus ihm gemacht? Was bleibt von ihm ausserhalb von Geschichte, Legende, Theater?

Das Hörspiel basiert auf der ernerdeutschen Bühnenfassung, die 2008 im Tellspielhaus Altdorf von Hanspeter Müller-Drossaart gespielt wurde. Er verkörpert darin neben der Figur des Tell auch alle andern Figuren.

Theo Ziegler (\*1978) wuchs direkt am Urnersee auf, in nächster Nähe zu den Schauplätzen von Friedrich Schillers «Tell». Mit seinem Erstlingswerk «Comeback Tell» gewann er 2008 den 1. Altdorfer Förderpreis «Junge Urner Literatur». Theo Ziegler arbeitet als Primarlehrer, ist Vater von zwei Kindern und lebt mit seiner Familie im Kanton Uri, in Altdorf.

Mit: Hanspeter Müller-Drossaart

Musik: Thomas Luz  
Hörspielfassung und Regie: Geri Dillier  
Dauer: 40'

Freitag, 06.08.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Die Eisjungfrau

Hörspiel von Verena Stössinger nach Hans Christian Andersen

«Die Eisjungfrau» ist einer der weniger bekannten Texte von Hans Christian Andersen, aber er zeigt auf eindrückliche Weise die grosse Erzählkraft des Dichters auf, auch wie geschickt er Bilder, Motive und Anleihen aus der Schweiz und dem Alpenraum aufnahm und gekonnt umsetzte. Nebst den bekannten Sagenmotiven z. B. die Mär von Adlernest-Räuber, einen zeitgenössischen Bericht über den Ertrinkungstod eines Bräutigams im Genfersee, Ortsbeschreibungen aus seinem Tagebuch etc.

Die Geschichte von der Eisjungfrau entstand 1861, anlässlich einer Schweizerreise, die Andersen - vom Süden her über den Simplon kommend - u.a. auch von St. Maurice aus, in die Waadt, ins Wallis, ins Berner Oberland und dann nach Brunnen führte.

Er selber schrieb dazu: «Ich glaube, ich habe ein recht anschauliches Bild von dem herrlichen Bergland gezeichnet, auch mit ein paar Farben vom Leben und den Menschen dort. Es ist ein Märchen: Die Eisjungfrau, die tödliche Natur-Macht, die in den tiefen Höhlen und Spalten der Gletscher haust.» (Brief an Ingemann, 14.8.)

Und die Autorin Verena Stössinger meint: «Der Text – der Ähnlichkeiten mit der Geschichte von der 'Schneekönigin' hat – ist dramatisch, sentimental, witzig und gelegentlich ironisch, er wirkt lebhaft naiv erzählt und ist doch effektiv komponiert. Er zeichnet starke Bilder vom Kampf eines Einzelnen mit übernatürlichen Wesen und mit sozialen Hierarchien, und ausserdem konfrontiert er uns mit vielen farbigen Ansichten der Schweiz und der Schweizer.»

Verena Stössinger: Geboren und aufgewachsen in Luzern. Matura; Schauspielschule und Theaterarbeit (Dramaturgie und Regieassistentin) in Berlin.

Mit: Thomas Sarbacher (Andersen/Erzähler), Birgit Steinegger (Katze), Walter Andreas Müller (Hund/Hahn), Max Sartore (Ruedi), Barbara Heynen (Babett), Franziskus Abgottspon (Müller), Franziska Kohlund (Eisjungfrau), Miriam Japp (Mädchen), Fabian Jeitziner (Onkel), Andreas Baumann (Kater), Regula Imboden (Mädchen 1), Marianne Freidig (Mädchen 2), Christine Gertschen (Frau), Geri Dillier (Müllergeselle), Christian Schmid (Mann), Irène Spirig (Patin), Phil Hayes (Neffe)

Übersetzung: Gisela Perlet

Bearbeitung und Regie: Buschi Luginbühl

Musik: Caspar Fries, Robert Rüdüsüli

Produktion: SR DRS 2005

Dauer: 50'

Montag, 09.08.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

## Heer und Frau Bär sin verraist

Mundarthörspiel von Selma Urfer

Um endlich einmal ein ungestörtes Wochenende im trauten Heim verbringen zu können, lassen Lilli und Karl Bär ihre Freunde und Bekannten wissen, dass sie an ebendiesem Weekend ausser Haus weilen, also niemanden empfangen können. Mit der hartnäckigen Partylaune ihrer Freunde haben sie allerdings nicht gerechnet, was fatale Folgen hat für das ruhebedürftige Paar.

Mit: Walter Morath (Karl Bär), Trudi Roth (Lilly Bär), Margrit Rainer (Frau Hermann, Haushalthilfe), Marianne Hediger (Fräulein Fuss «Rugeli»), Werner Bossert (Dr. Mörikofer «Samschtiger»)

Bearbeitung: Helli Stehle  
Regie: Joseph Scheidegger  
Produktion: SR DRS 1968  
Dauer: 48'

Freitag, 13.08.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Oh Liebe, Tochter der Wonne!

Erzählungen von der Liebe

von Joseph Roth, Umberto Eco, Gottfried Keller, Andrej Kurkow und Silke Schuemmer

Die fünf kurzen Erzählungen entführen uns ins Reich der Sinne und in den Garten der Lüste. Wir lustwandeln bei 37 Grad im Paradies. Wir begegnen mit dem Grünen Heinrich im Mondlicht am Fluss der verführerischen Judith. Wir besingen mit dem sinneshungrigen Mönch Azon von Melk in hymnischen Tönen die Schönheit der Frau. Wir tauchen mit dem jungen Geschichtslehrer Kolja ein in eine zauberhafte Liebesgeschichte in der kasachischen Wüste. Und mit dem 15-jährigen Karl-Josef von Trotta kühlen wir die Glut eines heißen Sommers.

aus «Radetzkmarsch» von Joseph Roth mit Peter Kner

aus «Der Name der Rose» von Umberto Eco mit Peter Kner

aus «Der Grüne Heinrich» von Gottfried Keller mit Julius Griesenberg

«Eine Nacht in der Wüste» (aus «Petrowitsch») von Andrej Kurkow mit Sebastian Rudolph

«37 Grad im Paradies» von Silke Schuemmer mit Desirée Meiser

Regie: Margret Nonhoff / Geri Dillier

Redaktion: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2004 / 2005

Dauer: ca. 45'

Montag, 16.08.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

## Chevreau oder D Franzose im Ybrig

Mundarthörspiel von Meinrad Lienert

Den Stoff zur Komödie «Chevrau oder die Franzosen im Yberg» liefert ein historisches Ereignis vor gut 200 Jahren: Spätestens seit Napoleons Einmarsch sollte im Schweizer Geschichtsbuch stehen, dass es die couragierten Ybriger Männer waren, die unter Lebensgefahr unser Vaterland retteten. Ihre Strategie war unmissverständlich: Der Fremde ist der Feind und der Feind ist der Franzos. Und der Franzos wird mit einem stinkenden Käs angelockt und soll - mindestens in der Theaterfantasie - wie eine Geiss an den Pfahl gebunden, dann gebraten, gevierteilt und den Säuen zum Frass vorgeworfen werden. So einfach sei die Bekämpfung vom «Französischen», wenn man sich davor fürchtet, meinten die Ybriger Chnebelgrinde.

1895 bearbeitete Meinrad Lienert das vom Einsiedler Pater Gall Morel mündlich überlieferte Lustspiel von 1824 und nannte es «Chevreau oder die Franzosen im Yberg». Das aus dem Theaterstück entstandene Hörspiel wird aus der Optik des Schulmeisters erzählt. Mit ihm, dem Lateiner, der stets gehänselt wird, weil er die Buben vom Feld in die Schulstube holt, wehren sich der Gemeinde-Präsident, dessen Sohn und der Weibel gegen den Einmarsch eines einzigen invaliden französischen Soldaten: Mit aller schildbürgerlichen Kraft, Schlaueheit und Kriegskunst.

Mit: Hanspeter Müller-Drossaart (Schulmeister Bisig / Erzähler), Fridel Marty (Chäspi Herti), Roland Ott (Sepp Härti), Josef Marty (Weibel Domintsch), Gilles Tschudi (Chevreau Louis de Bonville)

Regie: Barbara Schlumpf  
Produktion: SR DRS 1996  
Dauer: 43'

Freitag, 20.08.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Reise zum Mittelpunkt der Welt und andere erotische Kostbarkeiten

Von Ost nach West, von Süd nach Nord, von der grauen Vergangenheit bis heute, wir kriegen nicht genug davon. Allein, zu Zweien, zu Dreien und Vieren .... : für die Erotik nehmen wir alle Unbill auf uns. Sie macht Hitze erstrebenswert und Kälte zur Wohltat. Zur Förderung des Vergnügens wiederholen wir eine Auswahl erotischer Geschichten aus der DRS-Reihe «Schön & Heiss».

«Ein freier Tag» von Henry Slesar

Mit: Peter Kner (Erzähler), Katja Kolm (Dorothea), Sebastian Rudolph (Besucher)

«Reise zum Mittelpunkt der Welt» von Keto von Waberer

Mit: Peter Kner (Erzähler), Rebecca Klingenberg (Frau Ellenried), Julius Griesenberg (Hubert)

«Von dem Jüngling, der sein Geschlecht nicht kannte» aus dem Buch Miyet Nikayet

Mit: Peter Kner (Erzähler), Rebecca Klingenberg (Syrierin) Ulrike Knospe (Dame), Julius Griesenberg (Jüngling)

«Unschlecht» von Gerold Späth

Mit: Peter Kner (Erzähler), Raphael Clamer (Unschlecht), Rebecca Klingenberg (Renata)

Regie: Reto Ott, Isabel Schaerer, Geri Dillier

Redaktion: Margret Nonhoff

Produktion: SR DRS 2004 / 2005

Dauer: 45'

Montag, 23.08.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

## Als die Echos noch gepachtet wurden

Vergnügliches aus den Anfängen des Tourismus in der Schweiz

von Theo Wyler

Bis ins 18. Jahrhundert gingen – ausser den Hirten, die dazumal schon verschiedene Alpweiden nutzten - mehr oder weniger nur Handelsleute, Militärs, Spinner und Forscher freiwillig in die Berge. Aber mit dem philosophischen Ruf «Zurück zur Natur» änderte sich dies schlagartig. Sehr schnell gehörte der Weg in die hehre Alpenwelt zur Pflicht einer anständigen Bildungsreise. Nun wollte man sich selber von der Schönheit der Berge überzeugen, die Albrecht von Haller in einem fast fünfhundert Strophen langen, schwärmerischen Epos beschrieben hatte. Reiseführer erschienen, mit Angaben über Routen, Wegstunden und Unterkunftsmöglichkeiten.

Es gab Abhandlungen über die Schweiz und ihre Bewohner - zuerst euphorisch, aber schon bald mischten sich auch kritische Töne darunter. Kein Wunder, war doch die mehrheitlich arme Bevölkerung der Meinung, bei diesem über sie hereinbrechenden Strom gutbetuchter Touristen, solle auch für sie ein rechter Batzen abfallen.

Der Autor Theo Wyler arbeitet seit über dreissig Jahren in der Tourismusbranche. Er sammelte in der Zeit eine Vielzahl früherer Reiseberichte, aus denen er nun eine vergnügliche literarische Reise durch die Anfänge des Schweizer Tourismus zusammengestellt hat.

Mit: Dietmar Schönherr, Katharina von Bock, Jürgen Cziesla, Heiner Hitz und Franziskus Abgottspon

Musik: Priska Walss

Bearbeitung und Regie: Buschi Luginbühl

Produktion SR DRS: 2001

Dauer: 50'

Freitag, 27.08.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Der Senne muss scheiden, der Sommer ist hin

Mundarthörspiel von Hans Suter

Erstaunlich, aber eigentlich hat sich nicht sehr viel verändert, in den Jahren, die vergangen sind, seit Hans Suter dieses Hörspiel geschrieben hat. Höchstens die Akzente haben sich verschoben, und gerade sind die «Städter» wieder mal im Vormarsch, und die «Bauerntreuen» stecken einmal mehr in einem gehörigen Dilemma.

Folkloristische Stimmung irgendwo im Zürcher Oberland, in einem als Ferien-Wohnung gemieteten Bauernhaus. Man will sich erholen von der täglichen Plackerei und vom Grossstadtlärm in Holzofen - Romantik, Ursprünglichkeit und Schindeln. Dass es gerade ein Bauer sehr zu schätzen weiss, dass die Maschinen nicht im Dreck versinken, weil seine Hofeinfahrt einen Asphaltbelag hat, oder dass das Fällen eines Baumes manchmal eine Notwendigkeit darstellt, ist für manchen Städter unverständlich. Und wenn die Bauern ihren schönen Häusern mit Sprossenfenstern und Kachelöfen nicht Sorge tragen, kauft er sie ihnen einfach ab, bevor allenfalls ein einheimischer Jungbauer aus praktischen Gründen noch mehr ländlichen Charakter zerstört. Und dann errichtet er ein Reitzentrum. Vorsorglich hat man von einem alten Bauern Kästen, Truhen, Sattelzeug und Ähnliches für einen Pappenstiel ergattert. Und der alte Bauer ist auch bereit, die Pferde im zukünftigen Reitzentrum zu betreuen. Aber nicht alles ist käuflich...

Mit: Paul Bühlmann (Herbert, Architekt), Harriet Hasse-Scheibli (Margrit, seine Frau), Erwin Leimbacher (Hugo, Kaufmann), Andrea Vetsch (Vreni, seine Frau), Ernst Stiefel (Schang, ein alter Bauer), Peter Fischli (Oski, Elektromonteur)

Regie: Walter Baumgartner

Produktion: SR DRS 1984

Dauer: 41'

Montag, 30.08.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

## Z'Leid und Z'Trotz

Mundart-Hörspiel von Romano Cuonz

1893 wird sie feierlich eröffnet, die Standseilbahn auf das Stanserhorn. Vorausgegangen ist eine turbulente Geschichte, die in diesem Hörspiel anschaulich aufgerollt wird.

Die Gründerzeit Ende des 19. Jahrhunderts ist eine grosse Zeit für mutige und umtriebige Unternehmer. Zu ihnen gehören die Obwaldner Hotelbauer und Bergbahnpioniere Franz Josef Bucher und Josef Durrer. Von Luzern, Bürgenstock über Lugano, Genua, Rom bis nach Kairo bauen die beiden Bauernsöhne ihre Bahnen und Hotels, nur zu Hause wird ihnen ein grosser Auftrag verweigert, den Auftrag für den Bau der Pilatusbahn erhält ein anderer. Der ehrgeizige Franz Josef Bucher will sich das nicht bieten lassen und baut den Pilatus-Betreibern eine Bahn vor die Nase: Die Stanserhornbahn. Dieses risikoreiche Projekt bringt die beiden erfolgreichen Unternehmer Bucher und Durrer ins Gerede und schliesslich auseinander.

Mit: Hanspeter Müller-Drossaart (Josef Durrer), Ignaz Egger (Franz Josef Bucher), Yvonne Kupper (Rössli-Wirtin), Louis Keller (Richter), Romano Cuonz (Obwaldner Landammann Durrer), Ruedi Odermatt (Nidwaldner Landammann Wyrsh), Werner Blättler (Dr. Karl Odermatt), Sigi Blättler (Melchior Lussi), Walter Sigi Arnold (Theodor Egger und 1. Ratsherr), Enzo Scanzi (François Sizia) u.v.a.

Musik: Hans Blum und Peter Berchtold

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2006

Dauer: 35'

Sonntag, 04.07.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Fritz Vollenweider

von und mit Schaggi Streuli

Schaggi Streuli hat sich mit der Figur des engagierten Gewerkschafters Fritz Vollenweider einmal mehr eine Rolle auf den eigenen Leib geschrieben: Geradlinig aber nicht stur geht der Präsident der Arbeiterkommission Vollenweider seinen Weg, nennt die Dinge beim Namen, setzt sich für Arbeitskollegen ein, kuscht vor nichts und niemandem, und eine in Aussicht gestellte Beförderung bereitet ihm schlaflose Nächte.

«Fritz Vollenweider» war eine Auftragsarbeit von Radio Zürich und ging am 13. März 1952 - wie damals noch üblich - direkt über den Sender. Das Hörspiel ist also quasi ein Live-Mitschnitt von vor 58 Jahren.

Mit dieser Produktion erinnert die DRS Musikwelle an den 111. Geburtstag von Emil Kägi alias Schaggi Streuli (04.07.1899 - 03.11.1980) sozusagen als Auftakt zu Streulis zehnteiligem Klassiker «Oberstadtgass», der im Oktober und November zu seinem 30. Todestag ausgestrahlt wird.

Mit:

Fritz Vollenweider:	Schaggi Streuli
Anny, seine Frau:	Lee Ruckstuhl
Frau Vollenweider, seine Mutter:	Lisa Burkhard
Direktor Brändli:	Sigfrit Steiner
Werkführer Pfister:	Fred Tanner
Frey:	Josef Scheidegger
Bürgi:	Walo Lüönd
Hediger:	Paul Bühlmann
Hofer:	Hermann Frick
Frau Hofer:	Hilde Wittwer
Karli, ihr Bub:	<i>keine Angaben</i>

Regie: Arthur Welti

Produktion: SR DRS 1952

Dauer: 52'

Sonntag, 11.07.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Monsieur Perrichons Reise

von Eugène Labiche

«Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen», sagt man. Besonders, wenn der Betreffende anno 1860, als Eisenbahnfahrten noch Exklusivcharakter hatten, zum ersten Mal samt Frau und heiratsfähiger Tochter eine Ferienreise in die Alpen unternimmt. Verständlich also, dass Monsieur Perrichon ziemlich aufgeregt ist. Entsprechend turbulent entwickelt sich das Geschehen, und schliesslich kommt es wie es kommen muss, wenn auch anders, als Monsieur Perrichon es sich anfänglich ausgedacht hat.

Eugène Labiche (1815-1888) soll rund hundertsechzig Farcen, Vaudevilles und Komödien verfasst haben. Einige schrieb er, um gewisse Ticks oder Besonderheiten zeitgenössischer Publikumsliebhaber auszunutzen zu können, andere wiederum pfefferte er rasend schnell hin, um ungeduldige Theaterdirektoren zufriedenzustellen und wurde dadurch manchmal das Opfer seines Erfolges. «Le Voyage de M. Perrichon» zählt zu seinen gelungenen kleinen Meisterwerken.

Mit:

Monsieur Perrichon:	Walter Richter
Madame Perrichon:	Eva Maria Duhan
Henriette, ihre Tochter:	Gabriele Marti
Armand Desroches:	René Scheibli
Daniel Savary:	Wolfgang Schwarz
Majorin, ein Freund:	Klaus Steiger
Hauptmann Mathieu:	Johannes von Spallart
Jean, Diener bei Perichons:	Karl Wagner

Übersetzung und Radiobearbeitung: René Scheibli

Musik: Emil Moser

Regie: Walter Wefel

Produktion: SR DRS 1965

Dauer: 80'

Sonntag, 18.07.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Allah hat hundert Namen

von Günter Eich

Die Suche Hakims nach dem hundertsten Namen Allahs, nach jenem Wort, das Wesen und Geheimnis der Welt entschlüsselt, und das «alles begreift», gestaltet sich zu einer witzig heiteren Irrfahrt durch wechselnde Milieus von Orient und Okzident.

Günter Eich war in den Fünfzigerjahren der meistgespielte und auch der produktivste Hörspielautor im deutschsprachigen Raum. Er selbst bezeichnete dieses Stück als sein Lieblingshörspiel.

Mit:	
Hakim:	Christoph Bantzer
Fatime:	Herlinde Latzko
Stimme des Propheten:	Peter Ehrlich
Imam von Alamut:	Peter Oehme
Jüngling:	Peter Kner
Monsieur Dupont:	Johannes von Spallart
Madame Dupont:	Hanna Burgwitz
Kellner:	Jodoc Seidel
Wirt:	Inigo Gallo
Wirtin:	Katja Kessler
Jeanine:	Rosel Schäfer
La patronne:	Beatrice Föhr-Waldeck
Ninon:	Inge Bahr
Bankbeamter:	Max Helfer
Odette:	Renate Schroeter
Botschafter:	Wolfgang Stendar

Musik: Hans Moeckel  
Regie: Robert Bichler  
Produktion: SR DRS 1979  
Dauer: 74'

Sonntag, 25.07.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Um ein Menschenleben

von Herbert Ruland

Nach einem wahren Vorfall, der sich im Juli/August 1950 auf der einsamen australischen Insel Heard am Rande der Antarktis ereignet hat: Der Arzt des auf Heard stationierten Forschungsteams erleidet eine Blinddarmentzündung. Einzige Verbindung zur tausende Seemeilen entfernten Aussenwelt: das Funkgerät. Ein Kampf um Leben und Tod beginnt.

Mit:

Dr. Udovikoff, Arzt:

Frank Patton, Meteorologe:

George Brown, Geologe:

Jack, Funker:

Wilson vom Forschungsamt:

Lean, Wilsons Sekretär:

Dixon, Kapitän der MS Wellington:

Burns, 1. Offizier der MS Wellington, Admiral:

Dr. Cunnings, Arzt:

Inigo Gallo

Walo Lüönd

Ulrich Hofmann

Peter Kner

Hermann Kiessner

Franz Matter

Klaus Knuth

Wolfgang Warncke

Günter Ziessler

Regie: Lilian Westphal

Produktion: SR DRS 1971

Dauer: 29'

Sonntag, 01.08.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Spalebärg 77a - emol nid numme zum schwarze Kaffi!

von Hans Hausmann unter Verwendung einiger Ideen von Wilkinson Roderick

Eine nationale Institution zum Nationalfeiertag: Guschti und Luisli Ehrsam, wohnhaft am Spalebärg 77a - das berühmteste Radio-Ehepaar der Fünfziger- und Sechzigerjahre - geben sich die Ehre in ihrem allerersten ausgewachsenen Hörspiel. In der öffentlichen Einladung, die in der Schweizer Radio Zeitung Mitte August 1960 abgedruckt war, schreiben die Ehrsams: «Der Mensch lebt nicht vom Kaffee allein - nicht einmal vom schwarzen! Diese tiefeschürfende Erkenntnis hat meine Frau und mich zum zweifellos gewagten Entschluss verleitet, die Hörerinnen und Hörer der Beromünsterwelle zu einer solchen einzuladen; das heisst, sie nicht immer nur alle drei Wochen am Samstagmittag um 13 Uhr mit einem zehnminütigen Käffeli abzuspeisen, resp. - trinken, sondern sie einmal zu einem etwas ausgedehnteren Besuch zu uns an den Spalebärg 77a zu bitten.» Am Samstagabend des 20. August 1960 erfuhren diejenigen Hörerinnen und Hörer von Radio Beromünster, die dieser Einladung nachkamen, abenteuerliche Geschichten rund um Guschti Ehrsams geliebtes Auto aus der Vorkriegszeit - seiner Umgebung besser bekannt als altersschwache Klapperkiste... - eine seltene Perle aus unseren Archiven!

Mit:

Guschti Ehrsam:

Ruedi Walter

Luisse Ehrsam:

Margrit Rainer

Margrit Ehrsam, Tochter:

Trudi Roth

Fredy Zweifel, Margrits Freund:

Roland Rasser

Eugen Meyer-Müller, Nachbar:

Hans Haeser

Herr Hugentobler, Nachbar:

Lux Dieterle

Vogt, Mechaniker u. Chauffeur:

Willy Balzer

Verkäuferin im Sportgeschäft:

Edith Schönenberger

Lorli Laschter, Luises Freundin:

Valerie Steinmann

Stimmen auf der Strasse:

Berthold Büche, Peter Banga, Charles Vultier

Musik: Hans Moeckel

Regie: Hans Hausmann

Produktion: SR DRS 1960

Dauer: 65 Minuten

Sonntag, 08.08.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Das erste Transatlantikkabel verbindet Amerika mit Europa von Herbert Ruland

Dieses Hörspiel ist dem Amerikaner Cyrus Field gewidmet, dem es vor 152 Jahren gelang, mit einem Transatlantischen Kabel die telegrafische Verbindung zwischen Amerika und Europa herzustellen. Die Hörfolge führt in die Fünfzigerjahre des vorletzten Jahrhunderts zurück.

Mit:

Erzähler:	Lilian Westphal und Wolfgang Stendar
Cyrus Field:	Peter Kner
Betty, seine Frau:	Dinah Hinz
de Sauty:	Ulrich Kuhlmann
Prince of Wales:	Walter Andreas Müller
Andersen:	Günther Ziessler

Regie: Lilian Westphal

Produktion: SR DRS 1973

Dauer: 28'

Sonntag, 15.08.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Der eingebildete Doktor

Lustspiel von Hans Weigel

Ein turbulenter Nachmittag im Hause der Familie Vandermill. Grund dafür ist Harry Holt, ein redegewandter Zeitgenosse mit feinem Gespür für das Wesen der Menschen, der sich als Doktor Frost ausgibt und für reichliche Verwirrung sorgt. Doch letztlich fügt sich alles in unerwarteter Art und Weise zum erstaunlich Guten.

Der jüdische Wiener Theaterkritiker und Schriftsteller Hans Weigel (1908-1991) lebte zwischen 1938 und 1945 im Exil in der Schweiz und förderte in den frühen Fünfzigerjahren als Herausgeber der Anthologiereihe «Stimmen der Gegenwart» junge Autoren, unter anderem Ingeborg Bachmann. Heute ist er der Namensgeber des Hans-Weigel-Literaturstipendiums, das jährlich vom Land Niederösterreich vergeben wird. Er war der Lebensgefährtin von Elfriede Ott.

Mit:

Harry Holt «der eingebildete Doktor»:

Pat Vandermill, Hausherr:

Nellie, seine Frau:

Frank, sein Sohn:

Peggy, seine Tochter:

Mimi, Dienstmädchen:

Dr. Jonathan Frost, Psychiater:

Rainer Litten

Hermann Wlach

Walpurga Gmür

Hans-Helmuth Dickow

Annelise Betschart

Alice Brüngger

Erwin Parker

Radiobearbeitung: Herbert Timm

Regie: Walter Wefel

Produktion: SR DRS 1955

Dauer: 70'

Sonntag, 22.08.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Die Einführung der Schiefertafeln an der Volksschule von Bärenwil von Emil Zopfi und Andreas Vögeli

Die Idee der Autoren basiert auf einer kurzen Seite des Buches «Ein Kind des Volkes» von Jakob Senn, worin dieser die Einführung der Schiefertafeln an der damaligen Volksschule (um 1830) beschreibt. Dabei fällt die Parallele zur Diskussion vor einigen Jahren um die Einführung des Computers an den Schulen auf. Es geht um eine neue Technologie und deren Auswirkungen auf den Unterricht.

Mit:

Hieronymus Wiederkehr, Apotheker:

Chantal Wiederkehr, Apothekerin:

Fridolin Disch, Schieferhändler:

Felix Weber, Schulmeister:

Heinrich Schoch, Buchbinder:

Dr. Bernhard Calmberg, Erziehungsrat:

Alois Stutz, Wirt «Zum Bären»:

Agnes Stutz, Wirtin «Zum Bären»:

Mutter Lina Senn:

Weber:

Bauer:

Schülerinnen:

Schüler:

Ruedi Walter

Ella Büchi

Rudolf Bissegger

Daniel Kasztura

Michael Gempart

Peter Brogle

Walo Lüönd

Sibylle Courvoisier

Ruth Bannwart

Erwin Leimbacher

Paul Bühlmann

Elisabeth Abgottspon, Bettina Berger,

Alexandra Brehmer, Gaby Roesle

Stephan Bachmann, Clinton Yasler,

Gabor Puskas, Mathias Wiesmann

Regie: Walter Baumgartner

Produktion: SR DRS 1986

Dauer: 61'

Sonntag, 29.08.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Die wunderbaren Abenteuer des Herrn Tartarin aus Tarascon von Alphonse Daudet

Herr Tartarin aus Tarascon ist ein Aufschneider und Säbelrassler erster Güte, der in der Provence Mitte des 19. Jahrhunderts allerlei Abenteuer besteht und schliesslich als Löwenjäger in Algerien landet. Ursprünglich hiess dieser naive und liebenswerte Mochtegerngross «Barbarin». Da in Tarascon jedoch eine alteingesessene Familie Namens Barbarin sich von Daudets burlesken Erzählungen beleidigt fühlte, änderte der Autor den Namen in «Tartarin».

Alphonse Daudet (1840-1897), Sohn einer verarmten Seidenfabrikantenfamilie aus Nîmes, pflegte das Leben eines Bohémiens. Er verkehrte in verschiedenen Künstlersalons in Paris; zu seinen Freunden zählte er Emile Zola, Gustave Flaubert und Marcel Proust, und sogar Vincent van Gogh habe den damals als Bestseller gehandelten Roman über die Abenteuer des Herrn Tartarin (erschieden 1872) gelesen.

Mit:

Erzähler alias Autor A. Daudet:

Herr Tartarin:

Jeanette, Haushälterin und Köchin:

Herr Bézuquet:

Frau Bézuquet:

Herr Bravida:

Frau Bravida:

Ladeveze:

Costecalde, Waffenhändler:

Barbassou:

Elsässerin:

Prinz Gregor:

Empfangschef:

Baja:

Bombonnel:

Offizier:

Reisender:

Kondukteur:

alte Bäuerin:

Rainer Litten

Heinrich Gretler

Angelica Arndts

Friedrich Braun

Olga Gebhard

Georges Weiss

Elisabeth Barth

Arnold Putz

Erwin Parker

Fritz Pfister

Trudi Roth

Ettore Cella

René Scheibli

Linde Strube

Paul Bühlmann

Hermann Frick

Erich Muggli

Olav Kübler

Elfriede Volker

Hörspielbearbeitung: Herbert Scheffler

Regie: Charles Ferdinand Vaucher

Produktion: SR DRS 1960

Dauer: 63'

Montag, 05.07.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Die Prüfung

von Henry Slesar

*Blick in eine unerfreuliche Zukunft*

Mit: Buddy Elias (Erzähler), Kurt Langanke (Vater), Sarah Misiak (Mutter), Martina Schütze (Tochter), Rainer zur Linde (Computer)

Regie: Rainer Zur Linde  
Produktion: SR DRS 1984  
Dauer: 07'20"

Montag, 12.07.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Kurze Sache

von Martin Städeli

*Wenn Träume wahr werden*

Mit: Bernhard Bettermann (Hermann Notz), Mathias Breitenbach (Thomas Wohlwend), Franziska von Fischer (Sarah Wohlwend)

Regie: Anina La Roche  
Produktion: SR DRS 2010  
Dauer: 08'00"

Montag, 19.07.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Die Sammlung

von Otto Höschle

*Von eigenwilligen Steckenpferden und mutwilligen Platzhirschen*

Mit: Nikola Weisse (Priscilla), Ludwig Schütze (Ronald Krause)

Regie: Isabel Schaerer  
Produktion: SR DRS 2003  
Dauer: 11'20" (*gekürzte Version*)

Montag, 26.07.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Im Dunkeln

von Bruno Klimek

*... ist nicht immer gut munkeln.*

Mit: Gottfried Breitfuss (Mann), Christian Heller (von Andergast), Jodoc Seidel (Balderschwing)

Regie: Päivi Stalder  
Produktion: SR DRS 2010  
Dauer: ca. 09'30"

Montag, 02.08.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Sein Hobby

von Frederic Brown

*Fragen Sie nicht immer den Arzt oder Apotheker.*

Mit: Siegfried Meisner (Erzähler), Klaus Seidel (Kunde), Klaus Degenhardt (Apotheker)

Regie: Rainer Zur Linde  
Produktion: SR DRS 1976  
Dauer: 04'45"

Montag, 09.08.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Bettnachbarn

von Simon Chen

*Tödliche Ansteckungsgefahr*

Mit: Franziska von Fischer (Erzählerin), Gilles Tschudi (Senser), Markus Scheumann (Stein), Christian Heller (Oberarzt Taubmann)

Regie: Anina LaRoche  
Produktion: SR DRS 2010  
Dauer: 09'55"

Montag, 16.08.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Der Schneemann

von Herbert Timm

*Arktische Verhältnisse im Hochsommer*

Mit: Jodoc Seidel (Erzähler), Klaus Seidel (Herr Grün), Renate Müller (Frau Grün),  
Michael Schacht (Arzt)

Regie: Rainer Zur Linde

Produktion: SR DRS 1982

Dauer: 11'50" (*gekürzte Version*)

Montag, 23.08.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Seelenverwandtschaft

von Lukas Holliger

Wenn zwei das gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe.

Mit: Susanne Marie Wrage (Sie), Gottfried Breitfuss (Er)

Regie: Isabel Schaerer

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 10'15"

Montag, 30.08.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

## Der Theatergast

von Cesca Carnieer

*Im Scheinwerferlicht sieht manches anders aus.*

Mit: Peter Kner (Erzähler), Barbara Falter (Sandra), Jan Zierold (Frank), Michael Schacht  
(Peter), Margret Nonhoff (Frau)

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 2004

Dauer: 09'05"

Mittwoch, 07.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Der 90. Geburtstag oder Walter Roderer im Portrait

Eine Geburtstags-Sendung

Dass er das Publikum «am kleinen Finger hatte», erlebte Walter Roderer bereits als Fünfjähriger, als er in der Sonntagsschule ein Gedicht aufsagte. Und doch war Walter Roderer kein Wunderkind. Im Gegenteil: Sein Weg auf die Theaterbühne und vor die Filmkamera war lang und beschwerlich. Doch «Rodi» gab seinen Traum nicht auf und erhielt 1954 ein Engagement beim Cabaret Federal. Das war der Startschuss zu einer einmaligen Karriere. Allein seine Paraderolle «Der Mustergatte» spielte Walter Roderer über tausendmal. Vor fünf Jahren, anlässlich seines 85. Geburtstags, hat Walter Roderer im «Spasspartout» aus seinem reichen Bühnenleben erzählt und vor allem seine beiden wichtigsten Weggefährten gewürdigt: seine Lebens- und Bühnenpartnerin Ruth Jecklin und seinen Lieblingsautor Werner Wollenberger.

Am 3. Juli wird Walter Roderer 90. «Spasspartout» gratuliert dem beliebten Volksschauspieler mit der überarbeiteten Wiederholung jener Sendung, in der neben klassischen auch überraschende «Rodi»-Nummern zu hören sind.

Redaktion: Anina Barandun

Dauer ca. 50 min

Mittwoch, 14.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## PET Das Satiremagazin ohne Korken

PET, das monatliche Satiremagazin von DRS 1, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt. Mit bissigen Zeit-Analysen eines Studio-Experten, zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondentenberichten aus allen Kontinenten packt PET einmal im Monat die Welt an der Gurgel. Durch die Sendung führen der Moderator Daniel Ludwig und der Kabarettist Thomas C. Breuer.

Redaktion: Lukas Holliger

Dauer ca. 50 min

Mittwoch, 21.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Hagen Rether, der scharfe Preisträger des «Cornichon» 2010

Der renommierteste Schweizer Kabarettpreis, der Oltner «Cornichon» wurde 2010 an den deutschen Kabarettisten Hagen Rether verliehen. Anlässlich der Preisverleihung präsentierte er vergangenen Mai im Stadttheater Olten sein aktuelles Programm mit dem Titel «Liebe 3». Wie kein anderer zerlegt Hagen Rether darin messerscharf die angebliche Logik unseres politischen und gesellschaftlichen Alltags. Kirche, Medien, UNO-Mandate oder Energiesparlampen, alles scheint vor allem eines zu sein: Stoff fürs Kabarett. DRS 1 sendet exklusiv einen Live-Mitschnitt des Oltner Abends.

Redaktion: Lukas Holliger

Dauer ca. 50 min

Mittwoch, 28.07.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Perlen aus dem Archiv

Treffpunkt Studio Bern mit Silvia Jost

Gastgeber: Hans-Dieter Hüschi

Die guten alten Zeiten! Das deutsche Kabarett-Urgestein Hans-Dieter Hüschi empfing vor einigen Jahren im Radiostudio Bern Gäste aus den Bereichen Kabarett, Chanson und Unterhaltung. Für viele Künstlerinnen und Künstler war das ihr erster Auftritt in der Schweiz. Oder es waren schon damals feste Größen in der Wortunterhaltung – wie Silvia Jost.

Redaktion: Alexander Götz

Produktion: SR DRS 1985

Dauer: 48'

Mittwoch, 04.08.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Das Ausland lacht - Teil 1

Kabarett und Comedy aus Deutschland

In den Nachbarländern wimmelt es von Comedians und Kabarettisten. Neue und bekannte Stimmen auf den grossen und kleinen Bühnen. Diese Sendung präsentiert einen Querschnitt durch die deutschsprachige und diesmal vor allem musikalische Unterhaltung. Mit dabei Wolfgang Trepper, Marco Tschirpke, Helge und das Udo, Matthias Reuter, Chris Böttcher und das GlasBlasSingQuintett. Moderiert von Hennes Bender.

Redaktion: Alexander Götz

Dauer ca. 50 min

Mittwoch, 11.08.2010, 20.00 Uhr, DRS 1 (1/2)

Mittwoch, 18.08.2010, 20.00 Uhr, DRS 1 (2/2)

## Perlen aus dem Archiv: Mani Matter und seine Nachfolger

Mani Matters Texte, seine freundliche Singstimme und die archaisch einfachen Melodien sind rund vierzig Jahre nach Matters Tod längst nationales Kulturgut. Im Archiv von Radio DRS 1 findet sich aber ausserdem eine zweistündige Sendung aus dem Jahr 1970, in der Mani Matter nicht singt, sondern spricht. Gemeinsam mit Bernhard Stirnemann stellt er die gesamte, damalige Berner Liedermacher-Szene vor; die Welt der Berner Troubadours von Fritz Widmer über Ruedi Krebs bis Jacob Stickelberger. Ein seltenes, einzigartiges Dokument, das in der Reihe «Perlen aus dem Archiv» nun erstmals wieder zu hören sein wird. Der zweite Teil folgt am 18. August.

Redaktion: Lukas Holliger

Dauer ca. 50 min

Mittwoch, 25.08.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

## Deutschland lacht

Einmal im Jahr treffen sich in Freiburg im Breisgau auf der «Internationalen Kulturbörse» Exponenten der sogenannten Kleinkunst. Musiker, Kabarettisten, Slampoeten, Comedians empfehlen sich mit ihren neuen Programmen einer ebenso eindrucklichen Anzahl von Veranstaltern, Agenten und Medienleuten. Ein guter Zeitpunkt für eine Bestandsaufnahme des aktuellen, deutschsprachigen Kleinbühnentreibens. Neue Stimmen, neue Pointen, neue Programme, das alles gibt es in einem Best-of Freiburg 2010, mit dem Titel «Deutschland lacht».

Redaktion: Lukas Holliger

Dauer ca. 50 min

Donnerstag, 01.07. bis Freitag, 02.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 1-2)

Montag, 05.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folge 3)

Mittwoch, 07.07. bis Freitag, 09.07.2010, DRS 1, Pirando (Folgen 4-6)

Montag, 12.07. bis Freitag, 16.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 7-11)

Montag, 19.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folge 12)

## De Daggel Fridolin

Geschichte in 12 Folgen

von Franz Caspar

Der Dackel Fridolin hat Geburtstag und bekommt von seinem Menschen-Freund Willi ein rotes Halsband aus Leder mit goldenen Knöpfen. Fridolin freut sich über das Halsband und stolziert damit in der Stadt herum. Die Menschen bewundern ihn, doch die Hunde sind neidisch. Sie jagen Fridolin, doch der kleine Dackel findet in einem Viehwagen zwischen den Kühen ein Versteck. Plötzlich bewegt sich der Wagon, und Fridolin springt aus dem fahrenden Zug. Da merkt Fridolin: sein Halsband ist weg. Nun beginnt für den kleinen Dackel die grosse Suche nach seinem roten Halsband. Die Odyssee führt Fridolin in ein anderes Städtchen, auf die Alp und wieder zurück in die Stadt. Fridolin ist Held und Opfer, er wird belogen und beschimpft, aber auch gehätschelt und verwöhnt. Schliesslich findet er sein Halsband wieder und kommt zurück zu seinem Freund Willi.

Mit: Erich Vock (Erzähler)

Musik: Sascha Rossier

Mundartbearbeitung: Rosalina Zweifel

Regie: Päivi Stalder

Produktion: SR DRS 2008

Sonntag, 04.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (7. Folge)  
Sonntag, 11.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (8. Folge)  
Sonntag, 18.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (9. Folge)  
Sonntag, 25.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (10. Folge)  
Sonntag, 01.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (11. Folge)

## Die schrecklichsten Mütter der Welt

Erzählung von Sabine Ludwig in 11 Folgen

Ganz eindeutig: Emily, Bruno und Sofia haben die schrecklichsten Mütter der Welt. Doch nachdem sie an einem Online-Wettbewerb teilgenommen haben, geschieht ein Wunder: Ihre Mütter verschwinden und es tauchen Tanten auf, die den Kindern jeden Wunsch erfüllen. Alle heißen Anna, doch irgendetwas stimmt mit diesen Tanten nicht! Als Emily, Bruno und Sofia sich kennenlernen und merken, dass sie das gleiche Schicksal erleiden, beschließen sie, ihre Mütter zu suchen - und machen eine unglaubliche Entdeckung ... Ein origineller Kinderkrimi mit einem tollen Thema, witzig und klug produziert.

Mit: Anne Moll (Erzählerin)

Produktion: Oetinger Audio, 2009

Dienstag, 20.07. bis Freitag, 23.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 1-4)

Montag, 26.07. bis Freitag, 30.07.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 5-9)

Montag, 02.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folge 10)

## De Tiger bruucht es Velo

Mundarthörspiel in 10 Folgen

von Janosch

Janoschs kleiner Tiger und der kleine Bär, sowie die gelb-schwarz gestreifte Tigerente sind wohlbekannte Figuren in der Kinderwelt. Sie erleben verschiedene kleine Abenteuer. Jetzt will der kleine Tiger unbedingt ein Fahrrad, so dringend, dass er Bauchschmerzen vor lauter Sehnsucht bekommt. Er will unbedingt nach Panama radeln. Ein weiter Weg... und es stellt sich auch eine wichtige Frage: wie verhält man sich mit dem Velo im Strassenverkehr? Ein charmant-lustvoller Velo-Lehrgang mit viel Rhythmus und Musik.

Mit: Mathias Gnädinger (Bär), Herbert Leiser (Tiger), Charlotte Heinemann (Gans), Urs Bieler (Waldbär), Anikó Donáth (Maja), Hansrudolf Twerenbold (Oberförster Primbamm), Isabel Schaerer (Frosch), Heiner Hitz (Bonzo), Kaspar Lüscher (Velohändler), Thomas Baer (Fuchs/Autofahrer), Stefan Heilmann (Polizist), Otto Helfer (Kellner)

Mundartbearbeitung: Rosalina Zweifel

Musik: Patrick Hollenstein und Primitive Lyrics

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 1998

Dienstag, 03.08. bis Freitag, 06.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 1-4)

Montag, 09.08. bis Freitag, 13.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 5-9)

## Immer dä Michel

Hörspiel von Astrid Lindgren in 9 Folgen

Astrid Lindgrens Held «Michel» gehört zu den wichtigsten Kinderbuchklassikern. Michel ist ein gesunder, kräftiger kleiner Kerl, der viele Ideen hat. Doch diese Ideen kommen nicht immer bei allen gut an... Vor allem sein Vater ärgert sich über Michels «Streiche». Und der berühmte Holzschopf, in den Michel immer wieder mal eingesperrt wird, ist allen wohl bekannt.

Geri Dillier hat das Schwedische Lönneberga ins Schweizerische Entlebuch verlegt, und Emil Steinberger führt durch die Lausbuben-Geschichten:

«De Michel i de Suppeschüssle»

«Es Fäschtässe uf de Schwand»

«De Michel a de Chilbi»

«De Michel im Schopf»

Mit: Emil Steinberger (Erzähler), Simon Meier (Michel), Sarah Meier (Ida), Vreni Achermann (Mutter), Jörg Gilli (Vater), Daniel Rothenbühler (Alfred), Martina Fähndrich (Lina), Erika Zeder (Frau Fuchs), Werni Fuchs (Doktor)

Musik: Roland Strobel

Mundart- und Hörspielbearbeitung: Geri Dillier

Regie: Geri Dillier

Co-Produktion SR DRS / TUDOR Recording AG, 1998

Sonntag, 08.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (1. Teil)

Sonntag, 15.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (2. Teil)

Sonntag, 22.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (3. Teil)

Sonntag, 29.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirandothek (4. Teil)

## Die Zeitdetektive - Verschwörung in der Totenstadt

Erzählung in 4 Folgen

von Fabian Lenk

Julian, Kim und Leon müssen einen Vortrag über die Pharaonin Hatschepsut schreiben. In der alten Bibliothek finden sie spannende Unterlagen. Und die Drei finden auch eine geheime Tür, die sich als Zeitmaschine entpuppt. Julian, Kim und Leon reisen nach Ägypten... ins Jahr 1478 vor Christus: Über dem Kopf der Pharaonin Hatschepsut braut sich eine Verschwörung zusammen. Wer will mit allen Mitteln verhindern, dass Ägypten von einer Frau regiert wird? Wenn die Zeitdetektive nicht eingreifen, ist die schöne Hatschepsut verloren.

Es liest: Stefan Schad

Eine besondere Art von Geschichtsunterricht mit einer Prise Nervenkitzel, produziert von JUMBO, Neue Medien & Verlag GmbH, Hamburg.

Montag, 16.08. bis Freitag, 20.08.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando

## Emil und die Detektive

Mundarthörspiel in 5 Folgen

von Erich Kästner

Emil wird in den Ferien zu seiner Grossmutter in die Stadt geschickt. Da sich die Mutter von der Grossmutter Geld geliehen hat, soll Emil das Geld gleich mitnehmen. Auf der Zugfahrt begegnet Emil Herrn Grundeis. Dieser bemerkt, dass Emil viel Geld bei sich hat und stiehlt es ihm. Erst am Ziel merkt Emil, dass sein Geld weg ist. Er sieht gerade noch, wie Herr Grundeis aus dem Bahnhof verschwindet. Sofort nimmt Emil die Verfolgung auf, was in einer fremden Stadt sehr schwierig ist. Zum Glück trifft Emil Guschti. Dieser erklärt sich schnell bereit, Emil zu helfen. Und da Guschti der Anführer einer Kinderbande ist, sind schnell viele Helfer zusammengetrommelt, die Herrn Grundeis überwachen.

Hans Gmür hat diesen Kinderbuchklassiker von Erich Kästner ins Schweizerdeutsche übersetzt.

Mit: Hans Gmür (Erzähler), Markus Seeholzer (Emil), Heidi Diggelmann (Emils Mutter), Ursula Schaepfi (Frau Jacob), Edi Huber (Herr Grundeis), Ueli Beck (Tramkontrolleur, Polizei-Wachtmeister), Karl Suter (Passant, Inspektor), Michael Wurmser (Guschti), Toni Hug (Professor), Daniel Graf (de chlii Zischtig), Robert Diem (Spede), René Greutmann (Grimm), Sibylle Bucher (Pony Huetli), Lee Ruckstuhl (Grossmutter), Walter Andreas Müller (Bankbeamter), Paul Bühlmann (Filialleiter)

Mundartbearbeitung: Hans Gmür

Eine Übernahme von TUDOR Recording, 1982

Montag, 23. August bis Freitag, 27. August, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando

## Das doppelte Lottchen

Mundarthörspiel in 5 Folgen

von Erich Kästner

Das freche Luisli und das höfliche Lotti treffen sich in einem Ferienlager. Sie finden heraus, dass sie Zwillinge sind und früher bei der Trennung ihrer Eltern getrennt wurden. Die beiden haben einen Plan: sie vertauschen ihre Rollen: Luisli fährt als Lotti zur Mutter, und Lotti reist als Luisli zum Vater. Dieser Tausch bringt einiges durcheinander, denn die Welten der Mädchen sind sehr verschieden. Als der Vater eine neue Beziehung beginnt, wird Lotti vor Kummer krank. Am Schluss löst sich die Verwechslung auf, und die Familie findet wieder zusammen.

Hans Gmür hat diesen Kinderbuchklassiker ins Schweizerdeutsche übersetzt.

Mit: Hans Gmür (Erzähler), Heidi Diggelmann (Frau Direktor), Ursula Schaeppi (Fräulein Ulrich), Marion Kliesch (Lotti), Evi Randegger (Luisli), Susi Grossmann (Heidi), Monika Nielsen (Monika), Sabine Ehrlich (Trudle), Karl Suter (Eidenbenz, Chefdirektor), Nicolai Mylanek (Dr. Streuli), Fay Kaufmann (Frau Keller), Edi Huber (Herr Pasetti), Marion Jacob (Fräulein Oertli), Vincenzo Biagi (Lehrer Hebeisen), Ruth Bannwart (Frau Rösch)

Mundartbearbeitung: Hans Gmür

Eine Übernahme von TUDOR Recording, 1982

Ab Montag, 30.08.2010 heisst die Kindersendung ZAMBO.

Montag, 30.08. bis Freitag, 03.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1 Zambo (Folgen 1-5)

Montag, 06.09. bis Freitag, 10.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1 Zambo (Folgen 6-10)

Montag, 13.09. bis Freitag, 17.09.2010, 19.00 Uhr, DRS 1 Zambo (Folgen 11-15)

## All die verschwundene Sache

Erzählung in 15 Folgen von Lukas Hartmann

Tscharli hätte gern einen Hund. Aber die Eltern sind dagegen. Tscharli hat aber noch ein anderes Problem: er verliert oder verlegt oder vergisst alles: seine Turnschuhe, seine Mützen, sein Spielsachen, seinen Ball... Als Tscharli vom Grossvater eine Kasper-Figur geschenkt bekommt, redet er mit diesem Holz-Kasper wie mit einem Freund. Doch eines Tages verliert er auch diesen Freund. Tscharli ist traurig und verzweifelt. Da schenken ihm die Eltern einen Hund,- und mit diesem zusammen macht sich Tscharli auf die Suche nach seinen verlorenen Sachen. Er kommt dabei an einen geheimnisvollen Ort, in eine Schlucht, in die Welt der verlorenen Sachen.

Was er da erlebt, was er da findet, wie und womit er da wieder heraus kommt und was ein Parkwächter mit dem Namen Runhardt damit zu tun hat: das erzählt diese Geschichte von Lukas Hartmann.

Mit: Michael Neuenschwander (Erzähler)

Musik: Balts Nill und Res Burri

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2010

Donnerstag, 01.07.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

## Was isch dr Tavel fürn e Dichter?

Der Patrizier Rudolf von Tavel (1866-1934) war lange Zeit der grosse Stadtberner Mundartautor. Aber das Interesse an ihm ist nicht mehr so gross wie auch schon. Was tun? Die Spoken-Word-Gruppe «Bern ist überall» gibt eine kreative Antwort auf diese Frage. Ihre Auseinandersetzung mit von Tavel kam zum 75. Todestag des Autors im Auftrag der Rudolf von Tavel-Stiftung zustande.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 08.07.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

## De Walter Rotach ond d Welt vo Herisau

Walter Rotach (1872-1928) hat sich mit seinem Buch «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi», das 1924 erschienen ist, in die Herzen seiner Landsleute geschrieben. Das Buch erzählt vom Herisau der 1920er-Jahre. Es ist Sittenbild und Liebeserklärung an das Elternhaus. Christian Schmid geht der Frage nach, wer Lehrer Rotach war, weshalb sein Buch bis heute geschätzt wird und wie sich Herisau in jener Zeit entwickelte.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 15.07.2010, 21.00 Uhr, DRS 1, (1/7)  
Donnerstag, 22.07.2010, 21.00 Uhr, DRS 1, (2/7)  
Donnerstag, 29.07.2010, 21.00 Uhr, DRS 1, (3/7)  
Donnerstag, 05.08.2010, 21.00 Uhr, DRS 1, (4/7)  
Donnerstag, 12.08.2010, 21.00 Uhr, DRS 1, (5/7)  
Donnerstag, 19.08.2010, 21.00 Uhr, DRS 1, (6/7)  
Donnerstag, 26.08.2010, 21.00 Uhr, DRS 1, (7/7)

## Vo Ärbet, Gsang ond Liebi

Im Schnabelweid-Sommer liest der Schauspieler Philipp Langenegger das Buch «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi» von Walter Rotach.

Dem Herisauer Lehrer Walter Rotach (1872-1928) gelang mit «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi» ein Buch, das auf besondere und intime Weise das Leben im Industrieort Herisau in den 1920er-Jahren schildert. Rotach schrieb das Buch, bevor die ländliche Welt mit verklärtem Blick betrachtet wurde. Er erzählt vom Familien- und Schulalltag des Lehrers, vom Leben der Arbeiter im Unterdorf und der bessergestellten Leute im Oberdorf, von den Veränderungen, welche die wachsende Industrie bewirkt, vom geselligen Leben und vom Brauchtum, wobei vor allem der Gesang eine zentrale Rolle spielt. Ein Kapitel, das von der verheerenden Hungersnot zu Beginn des 19. Jahrhunderts erzählt, die sogenannte Hattili-Geschichte, war lange Zeit im Schullesebuch.

Der Schauspieler Philipp Langenegger wurde 1976 in Urnäsch geboren. Populär wurde er vor allem mit seiner Rolle Robert Brinkmann in der Telenovela «Alisa – folge deinem Herzen» und deren Folge «Hanna».

Regie: Buschi Luginbühl  
Produktion: SR DRS 2010